



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Donnerstag, 28.05.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort: in der Stadthalle in Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Mitglieder des Stadtrates

Axt, Joachim

Bast, Hedwig

Bohnhoff, Armin, Dr.

Breunig, Stefan

Elbert, Winfried

Fischer, Klaus

bis 22:07 Uhr

Grundmann, Michael

Hartmann, Markus

Heinz, Katja

Jany, Christopher

Klimmer, Paul

Klug, Jessica

Knecht, Richard

Kunisch, Günter

Stich, Ansgar

Weber, Heidi

Weitz, Ruth

Wolf, Jürgen

Wölfelschneider, Walter

Zöller, Wolfgang

Schriftführer/in

Lapresa, Birgit

Verwaltung

Geutner, Sabine

Hermann, Alexander

Abwesende und entschuldigte Personen:

keine

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 04.05.2020
- 2 Bekanntgaben
- 2.1 Pandemielage: abgesagte Veranstaltungen
- 2.2 Aktueller Sachstand zur Kindergartenplanung "Sonnenhügel" Information **115/2020**
- 2.3 Aktueller Sachstand Neuplanung Obernburger Mainanlagen Information **116/2020**
- 2.4 Baufortschritt Soziale Integrationsstätte Obernburg Information **055/2020**
- 3 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 Beratung und Beschlussfassung **117/2020**
- 4 Antrag Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CSU - Corona-Maßnahmenpaket der Stadt Obernburg a.Main Beratung und Beschlussfassung **122/2020**
- 5 Anfragen
- 5.1 Ehemalige Eisenbacher Gaststätten - "Zur Post"
- 5.2 Schließtage KiTa - Sommerferien
- 5.3 Grünflächenpflegeplan und Spielplatz Bachstraße
- 5.4 Baustelle Burgunderstraße und Nilgänse
- 5.5 Neugestaltung Mainanlagen
- 5.6 Römermuseum - Anwesen "Sieg" - Obere Gasse 13
- 6 Bürgerfragen
- 6.1 Verschönerung Mömlingufer Eisenbach

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 04.05.2020

Gegen die Niederschrift der konstituierenden Sitzung vom 04.05.2020 gibt es keine Einwände. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 2 Bekanntgaben

TOP 2.1 Pandemielage: abgesagte Veranstaltungen

Bürgermeister Fieger weist anhand des städtischen Veranstaltungskalenders auf zahlreiche bisher aufgrund der Corona-Krise abgesagte Veranstaltungen hin.

Ebenfalls abgesagt werden musste das Altstadtfest am ersten August-Wochenende, da es sich um eine Großveranstaltung handelt.

Der in Obernburg für das Jahr 2023 vorgesehene „Tag der Franken“ mit den „Unterfränkischen Kulturtagen“ ist ebenfalls abgesagt, da eine vorangehende Veranstaltung in Haßfurt um ein Jahr verschoben werden musste. Es ist nicht bekannt, ob die in Obernburg geplanten Tage ebenfalls um ein Jahr verschoben oder komplett abgesagt werden.

TOP 2.2 Aktueller Sachstand zur Kindergartenplanung "Sonnenhügel" Information

Sachverhalt:

Das Planungsbüro Johann und Eck hat gemäß Beschluss des Stadtrates vom 20.02.2020 den Auftrag zur Vorplanung des Kindergartens Sonnenhügel erhalten. Die im Rahmen der Sitzung geäußerten Wünsche sind dem Planer mitgeteilt worden. Insbesondere wurde der mögliche Standort im südlichen Kummatalgraben auf Wunsch des Gremiums als Option gestrichen.

Zwischenzeitlich konnten die notwendigen vor Ort Termine mit der Kita Leitung Frau Marek erfolgreich abgeschlossen werden. Auch liegt eine zeichnerische CAD-Grundlage des derzeitigen Bestands des vormaligen Architekturbüros RitterBauer vor. Damit ist keine digitale Neuerfassung notwendig. Es sind keine urheberrechtlich geschützten Entwurfsteile enthalten, so dass das Büro Johann und Eck frei planen kann.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkungen auf das Büro Johann und Eck (Quarantäne wg. Auslandsaufenthalt) und krankheitsbedingtem Ausfall im Rathaus, kann der ursprünglich geplante Termin zur Vorstellung der Ergebnisse Ende Mai leider nicht eingehalten werden. Die Verwaltung hat sich daher mit dem Büro darauf verständigt, dass die Ergebnisse in der darauffolgenden Stadtratssitzung am 25.06.2020 vorgestellt werden sollen.

Hinsichtlich der von Herrn Bürgermeister Fieger angekündigten Sofortmaßnahme an den Wintergärten der Krippe wg. Wasser- und Windeinbruchs hat der städtische Bauhof (Gebäudeunterhalt) Angebote zur Erneuerung eingeholt. Die Maßnahme wurde mit dem Büro Johann und Eck abgestimmt und muss unabhängig des Untersuchungsergebnisses in jedem Fall zur Sicherstellung der Betriebssicherheit durchgeführt werden.

Die anfallenden Ausgaben in Höhe von ca. 35.000 € für die Notmaßnahme wurden bereits in den Haushalt 2020 mit eingeplant. Herr Fieger wird die dafür notwendigen Aufträge erteilen.

TOP 2.3 Aktueller Sachstand Neuplanung Obernburger Mainanlagen Information

Sachverhalt:

Am 06.03.2020 fand im Sitzungssaal des Rathauses ein gemeinsamer Besprechungstermin mit den Trägern öffentlicher Belange statt. Ziel des Termins war die Klärung der Rahmenbedingungen und der für die Maßnahme notwendigen Vorgehensweise. Das Protokoll der Sitzung kann der Anlage 1 entnommen werden.

Mit den Landschaftsarchitekten Trölenberg und Vogt (T+V) wurde folgender Aufgabenkatalog ausgearbeitet:

Änderung FNP und Aufstellung des BP im Parallelverfahren (qualifizierter B-Plan)

Derzeit erwarten wir ein gemeinsames Honorarangebot von Herrn Trölenberg (T+V - Grünordnungsplan), Frau Richter (Bauatelier Richter/Schäffner - Bebauungsplan) und Herrn Matthiesen (FM Plan – FNP Anpassung). Für die geplanten Änderungen ist ein vollumfängliches Verfahren zu einem qualifizierten B-Plan zu vollziehen. Ein Ablaufschema können Sie der Anlage 2 entnehmen.

Schallimmissionsschutz - Gutachten

Durch die Stadt Obernburg ist ein Lärmgutachten zu beauftragen, das die voraussichtlichen Auswirkungen auf das Umfeld des Plangebietes untersucht. Hierzu sind mit der AG Mainanlagen Gespräche zu führen, welche Beispielung für die einzelnen Flächen in Frage kommen und in welcher Häufigkeit. Neben dem Biergarten sind in der Planung zwei weitere „Eventflächen“ vorgesehen. Zum einen eine kleine „Flussbühne“ für Konzerte, Kino o.ä. und zum anderen eine frei beispielbare Fläche am vorhandenen Bootsanleger für Flussschiffe.

Artenschutzrechtliche Potenzialanalyse - Gutachten

Das Büro T+V fragt einen zugelassenen Biologen an, der diese Analyse für die Stadt Obernburg anfertigen soll. Das Honorarangebot steht derzeit aus.

Vermessungsleistungen

Eine Vermessung des gesamten Areals ist als Grundlage für die spätere Objektplanung dringend erforderlich. Hier werden seitens T+V Vermessungsbüros angefragt.

Objektplanung

Da vor der Realisierung der Objektplanung zunächst die bauleitplanerischen Voraussetzungen zu schaffen sind, kann die Vertragsgestaltung mit T+V für die Objektplanung erst später erfolgen. Etwaige aus dem Verfahren resultierende Änderungen am vorliegenden Vorkonzept können dann berücksichtigt werden. Auch sind die Kosten der notwendigen Baumaßnahmen zu ermitteln, die dann nach HOAI als Bemessungsmaßstab für die Ingenieurhonorare herangezogen werden (anrechenbare Kosten).

Straßenrechtliche Erlaubnis, Wasserrechtliche Anlagengenehmigung, Räumungskonzept, Gestattungsverträge

Die entsprechenden Anträge /Vorlagen werden im Laufe des Planungsprozesses gestellt, von den Fachbehörden sind im Zuge des Bauleitplanverfahrens entsprechende Hinweise zu erwarten. Diese sind kontinuierlich zu beteiligen.

TOP 2.4 Baufortschritt Soziale Integrationsstätte Obernburg Information

Sachverhalt:

Die folgende textliche und finanzielle Zusammenfassung soll den aktuellen Sachstand der Baumaßnahme „Soziale Integrationsstätte Obernburg“ darstellen. Nach einer sehr zeitintensiven Abstimmungs-, Planungs- und (Bau-)Genehmigungsphase hat das Projekt nun umso mehr an Fahrt aufgenommen. Die baulichen Veränderungen werden allmählich auch nach außen hin sichtbar.

Zusammenfassung:

- Der bisherige Baufortschritt erfolgt nach Plan, die beauftragten Firmen arbeiten zuverlässig, zielstrebig und mit gelegentlichen Nachdruck auch termingerecht.
- Die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro läuft nach Plan. Hin und wieder muss seitens der Verwaltung nachgefragt und um Beschleunigung gebeten werden. Dies ist allerdings kein Alleinstellungsmerkmal dieses Büros, sondern der allgemein hohen Arbeitsbelastung der Architekten und Ingenieure geschuldet. Das Büro ist ständig bestrebt, auch während der Bauphase, die Baukosten zu Gunsten der Stadt zu optimieren.
- Die Vergabesummen können bisweilen, unter der Berücksichtigung der üblichen Preissteigerungen von bis zu 6% p.a., weitestgehend eingehalten werden. Auf Nachfrage bei der Regierung von Unterfranken über eine weitere Kostenübernahme durch den allgemeinen Preisanstieg, wurde der Stadt mitgeteilt, dass dies nicht möglich sei. Das Resultat ist, dass sich der Eigenanteil der Stadt an der Gesamtmaßnahme entsprechend erhöhen wird. Da die Regierung die Kostenvoranschläge im Vorfeld prüft, kann hier nicht schon vorher „gepuffert“ werden, um diesen Effekt zu vermeiden. Es gilt der Preisstand des Antragsjahres.
- Auf den ursprünglich geplanten Kellerbau vor dem Eingangsbereich kann verzichtet werden, weil die Heizanlage der KiTa Altstadt aufgerüstet wird und wie bisher die Soziale Integrationsstätte mitbeheizt. Zu Abrechnungszwecken sollen Wärmemengenzähler verbaut werden. Damit entfallen z.T. auch Ausgrabungsleistungen des Archäologen, der bisher noch nicht zum Einsatz kommen musste. Dieser wird aber noch für die Entwässerung benötigt. Ggf. können sich Minderkosten neutralisierend auf die Mehrkosten durch allgemeine Preissteigerungen auswirken. Dies bleibt zu beobachten.
- Weitere Vergaben sind erfolgt, sodass es – vorbehaltlich einer positiven allgemeinen Entwicklung in Sachen COVID-19 – planmäßig mit dem Bauvorhaben weitergeht. Bisweilen ist die Baustelle nicht von Einschränkungen betroffen. Allerdings haben einige Lieferanten bereits angekündigt, dass sie derzeit nicht in der Lage sind, verbindliche Liefertermine zu nennen. Diese Situation muss weiter beobachtet werden.
- Der Bauzeitenplan (Anlage 1) sieht das Bauende (inkl. Außenanlage) für März/ April 2021 vor.

- Zur Bemusterung des Innenausbaus wird Herr Schöffner zu gegebener Zeit Vorschläge zusammenstellen und zur Entscheidung vorlegen.

Bisher sind folgende Vergaben erfolgt:

Planungs- und Begleitleistungen	Honorare
Hochbauplanung	195.371,07 €
Statik	21.420,00 €
Prüfer Standsicherheit	1.769,00 €
Wärmeschutz	3.712,80 €
Begleitende Archäologie	5.652,50 €
Materialgutachten (Abbruch)	523,60 €
Summe P+B Leistungen	228.448,97 €

Gewerke	Vergabewerte
Abriss-, Rückbau- und Entsorgungsarbeiten	63.330,49 €
Gerüst-, Erd- und Rohbauarbeiten	278.786,54 €
Nachtrag Gerüstarbeiten	5.902,40 €
Aufzugsarbeiten	102.292,40 €
Brandschutzelementarbeiten	16.139,97 €
Metallfenster- u. Verschattungsarbeiten	93.480,25 €
Heizungs- u. Sanitärarbeiten	78.888,54 €
Elektroarbeiten	101.317,55 €
Zimmererarbeiten	73.802,61 €
Dachdecker- u. Spenglerarbeiten	78.707,55 €
Mobile Trennwandsysteme	12.105,87 €
Summe Gewerke	904.754,17 €

Zusammenstellung	
Summe P+B Leistungen	228.448,97 €
Summe Gewerke	904.754,17 €
Summe Gesamtmaßnahme	1.133.203,14 €

Wichtiger Hinweis zu den zuvor genannten Zahlen:

Hierbei handelt es sich um Vergabesummen, nicht um abgerechnete Summen. Am Ende der Baumaßnahme bzw. nach Fertigstellung des Gewerks werden die tatsächlich erbrachten Bauleistungen abgerechnet. Dies kann sich bei Mindermengen positiv, bei Mengenerhöhung und ggf. Nachträgen negativ auf die Gesamtkosten auswirken.

Letzter Stand Kostenermittlung Architekturbüro Schöffner 2018 (nach Baugenehmigung):

1.593.677,75 €

Unter Berücksichtigung von Preisanpassungen von 6% p.a. bei fast vollständiger Fertigstellung in 2020 (d.h. Kostenermittlung 2018 + 6% 2019 + 6% 2020):

1.790.656,32 €

Gegebenenfalls sind für die Fertigstellung der Außenanlage in 2021 ergänzende Mittel bereitzustellen, falls die finanziellen Ressourcen bis dahin aufgebraucht sind.

Bisher tatsächlich verausgabte Mittel 2018 bis 18.05.2020:

584.604,97 € (davon 2020: 327.429,38 €)

Planansatz Haushalt 2020:

1.500.000 Mio. €.

Zugesagte Fördersumme durch die Regierung von Unterfranken:

1.350.000 €

TOP 3 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

In der Sitzung des Verwaltungs-, Personal- und Hauptausschusses am 09.12.2019 wurden die ersten Haushaltseckdaten für den Haushalt 2019 bekanntgeben. Der Stellenplan und die Aufteilung der Kosten auf die jeweiligen Haushaltsstellen wurden in der Hauptausschusssitzung am 13.01.2020 beraten und dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

In der folgenden Sitzung des HAS am 17.02.2020 wurde der Verwaltungshaushalt dem Gremium vorgestellt. Eine Empfehlungsbeschlussfassung wurde von den Mitgliedern des Hauptausschusses am 02.03.2020 gefasst. Aufgrund der neuen Amtszeit des Stadtrates und somit auch neuen Gremiumsmitgliedern wurde der Verwaltungshaushalt nochmals am 12.05.2020 beraten.

Die Maßnahmenliste des Vermögenshaushaltes wurde am 02.03.2020 im Hauptausschuss vorgestellt. Eine weitere Beratung des Vermögenshaushaltes fand am 12.05.2020 mit den neuen Mitgliedern des Hauptausschusses statt.

Die Ansätze im Verwaltungshaushalt wurden nach besten Wissen und Gewissen angesetzt und es wurde darauf geachtet, dass die allgemeinen Haushaltsgrundsätze nach Art. 61 und 62 GO berücksichtigt wurden.

Es wurden, wie bisher praktiziert, im Vermögenshaushalt keine Haushaltsreste gebildet, so dass für Maßnahmen, welche bereits im vergangenen Haushaltsjahr begonnen wurden, neue Haushaltsansätze in Höhe der noch ausstehenden Ausgaben gebildet wurden.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.05.2020 wurden folgende **Empfehlungsbeschlüsse** zum Haushaltsplan 2020 gefasst:

- Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, dem **Verwaltungshaushalt** in der vorliegenden Form mit einem Volumen von 23.877.900 € zuzustimmen.
- Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat dem **Vermögenshaushalt** in der vorliegenden Form mit einem Volumen von 7.422.000 € zuzustimmen (Ja 8 Stimmen - Nein 2 Stimmen).

In der Anlage erhalten Sie die Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan 2020 mit Stellenplan und Anlagen (Vorbericht, Übersicht über den Stand der Schulden und Rücklagen, Finanzplan, Investitionsprogramm).

Beschluss:

Der Stadtrat erlässt aufgrund Art. 63 ff. GO, die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan 2020 mit Stellenplan und Anlagen (Vorbericht, Übersicht über den Stand der Schulden und Rücklagen, Finanzplan, Investitionsprogramm).

Ja 19 Nein 2 beschlossen

**TOP 4 Antrag Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CSU - Corona-Maßnahmenpaket der Stadt Obernburg a.Main
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und die CSU haben mit Schreiben vom 19.05.2020 den beiliegenden Antrag zu einem Corona-Maßnahmenpaket der Stadt Obernburg a.Main gestellt.

Die Verwaltung wurde gebeten, eine überschlägige Ermittlung für die vorstehenden Maßnahmen durchzuführen.

Eine Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen dieses Antrages in der Haushaltsplanaufstellung fand nicht statt, da die Auswirkungen nicht im Voraus detailliert zu beziffern sind. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen oder Mehrausgaben sind erst während des Haushaltsvollzugs feststellbar.

Eventuelle über- oder außerplanmäßige Ausgaben können durch Mittelverschiebungen im Verwaltungshaushalt kompensiert werden (Deckungsfähigkeit - § 18 KommHV-Kameralistik). Mindereinnahmen können durch Minderausgaben gedeckt werden.

Hier sei insbesondere auf die Ansätze im Bereich der Veranstaltungen hingewiesen, die bereits jetzt schon nicht in Anspruch genommen wurden.

Das Gesamtpaket wird von der Verwaltung auf ca. 60.000 € beziffert, ohne die Einrichtung einer Freilichtbühne und die Konzeption des StadtMarketing „Obernburg sagt Danke“.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung eines Corona-Maßnahmenpaketes in folgendem Umfang:

1. Bürgerinnen und Bürger der Stadt Obernburg am Main erhalten im Jahr 2020 folgende Unterstützung:
 - a. 50%-ige Ermäßigung auf die Gebühren des Minigolfplatzes (Erstattung der Mindereinnahmen an die Pächterin)
 - b. Kostenfreier Eintritt ins Römermuseum

2. Örtliche Vereine erhalten im Jahr 2020 (ergänzend bzw. abweichend zu den Richtlinien zur finanziellen Förderung von Vereinen in der Stadt Obernburg a. Main) nachfolgende Unterstützung:
 - a. Kostenfreie Überlassung der städtischen Liegenschaften für regelmäßige Belegung (Übungsstunden, Proben, etc.)

- b. Eine weitere kostenfreie Überlassung von städtischen Liegenschaften für öffentliche Veranstaltungen
- c. Kostenfreie Überlassung von städtischen Liegenschaften für Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen um Abstandsregeln einzuhalten
- d. Erlass der Benutzungsgebühren für die Wasserversorgung zur Bewässerung von Sportflächen (maximal bis zur Bezugsmenge des Jahres 2019)
- e. 50%-ige Ermäßigung für die Erbringung von Bauhofleistungen gem. der gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis des städtischen Bauhofes für Vereine
- f. Zwei kostenfreie Anzeigen (max. 1/2, 4C) im städtischen Mitteilungsblatt Almosenturm

3. Örtliche Einzelhändler, Gastronome und Hoteliers erhalten im Jahr 2020 nachfolgende Unterstützung:

- a. Auf die Erhebung der nachfolgenden Gebühren für Sondernutzungen gem. Anlage 1 der Sondernutzungsgebührensatzung wird verzichtet: Nr. 1 (Warenautomaten), Nr. 9 (Fahrzeuge für Werbe- und Verkaufsveranstaltungen), Nr. 11 (Flyerverteilung), Nr. 12 (Gehwegstopper, Hinweisschilder), Nr. 15 (Markisen), Nr. 16 (Reklamesäulen), Nr. 17 (Freischankflächen), Nr. 18 (Stehtische), Nr. 19+20 (Verkaufsstände), Nr. 21 (Warenauslagen) und Nr. 25 (Fahnenstangen)
- b. Die Verwaltung soll den Gastronomen und Hoteliers Möglichkeiten zur Ausweitung der Freischankflächen geben und aufzeigen. Für Erweiterungen soll auch eine zeitweise Ausweitung auf maximal 2 Parkplätze geprüft und nötigenfalls ermöglicht werden.
- c. Im städtischen Mitteilungsblatt Almosenturm werden folgende Angebote ermöglicht: zwei kostenfreie Anzeigen (max. 1/2, 4C), regelmäßige Hinweise auf örtliche Serviceangebote (vgl. Wir sind für Sie da!), Aktion „Kauf regional in OBB!“
- d. Deaktivierung von Parkuhren unter gleichzeitiger Beibehaltung der Parkscheibenpflicht (zur Vermeidung von Dauerparken)
- e. Nachholung von verkaufsoffenen Sonntagen (sofern es der Pandemieverlauf zulässt)

4. Örtliche Kunst- und Kulturschaffende erhalten im Jahr 2020 nachfolgende Unterstützung:

- a. Im städtischen Mitteilungsblatt Almosenturm werden folgende Angebote ermöglicht: zwei kostenfreie Anzeigen (max. 1/2, 4C), regelmäßige Hinweise auf örtliche Angebote, Aktion „Schau regional in OBB!“
- b. Eine kostenfreie Überlassung von städtischen Liegenschaften für öffentliche Veranstaltungen

5. Das Stadtmarketing wird mit der Konzeption einer Aktion „Oberrburg sagt Danke“ beauftragt, um Anerkennung und Wertschätzung für diejenigen Personengruppen zum Ausdruck zu bringen, die in der Krisensituation einen besonderen Beitrag leisten (bspw. medizinisches und Pflegpersonal, Rettungsdienste und Katastrophenschutz, Helfer in Freiwilligendiensten, etc.).

einstimmig beschlossen

TOP 5 Anfragen

TOP 5.1 Ehemalige Eisenbacher Gaststätten - "Zur Post"

Stadtrat Stich erkundigt sich nach dem Sachstand in der Angelegenheit der beiden ehemaligen Gaststätten „Post“ und „Bistro“ in Eisenbach.

Bürgermeister Fieger teilt mit, dass im vergangenen Dezember die Baugenehmigung erteilt worden sei. Am vergangenen Montag habe es ein Gespräch mit der Erwerbengesellschaft des Anwesens und deren Projektleiter gegeben. Die Verwaltung sei in Vorbereitung, die Gründung einer Genossenschaft zum Erwerb des Erdgeschosses der Ferienstraße 8 vorzuschlagen. Damit hätten alle Unterstützer der Eisenbacher Gastronomie die Gelegenheit, der Organisation beizutreten und einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Zu den Plänen werde es eine Informationsveranstaltung geben, sobald dies wieder möglich und erlaubt sei.

TOP 5.2 Schließtage KiTa - Sommerferien

Stadtrat Hartmann interessiert sich für die Schließtage der Kindertagesstätten und für die Anrechnung der „LockDown-Schließtage“.

Bürgermeister Fieger teilt mit, dass es Anfang Juli ein außerplanmäßiges Treffen mit den KiTa-Leiterinnen geben werde, um die Schließtage im August zu besprechen.

Im Augenblick sei noch nicht bekannt wie es mit dem Betretungsverbot weitergeht.

An einer entsprechenden Regelung für die Obernburger Kindertagesstätten werde bei dem Jour fixe Anfang Juli 2020 gearbeitet.

TOP 5.3 Grünflächenpflegeplan und Spielplatz Bachstraße

Stadtrat Hartmann sei von Eltern kontaktiert worden, die den allgemeinen Unterhaltungszustand des Spielplatzes an der Bachstraße monierten. Das Gras sei hoch, und man wünsche sich weitere „Spielgeräte“ sowie Sitzgelegenheiten.

Bürgermeister Fieger erklärt, dass es den städtischen Gärtnern aus Kapazitätsgründen in der Wachstumsperiode nicht möglich sei, allen Wünschen nach Mahd sofort nachzukommen. Es gebe Prioritäten wie z. B. die Spielflächen an den Kindergärten.

Die Aufstellung von Sitzbänken sei kein Problem. Stadtrat Hartmann könne sich mit seinem Anliegen direkt an Bauhofleiter Simon Krug wenden. Es sei zu klären, ob Teile des für die Aufstellung von Toren gewünschten Standortes als Blühfläche vorgesehen seien.

Stadtrat Hartmann wird mit der Bauhofleitung reden.

Weiterhin fragt Stadtrat Hartmann nach der Erstellung eines Grünflächenpflegeplans und ob dieses Anliegen ein Thema für die nächste Bürgerversammlung werden könne.

Bürgermeister Fieger entgegnet, dass Obernburg eine Kleinstadt mit beschränkter Anzahl an Personal sei und er ein Konzept wie in einer Großstadt für überzogen halte. Sinnvoll sei ein Prioritätenplan, der von den städtischen Gärtnern mit Augenmaß und nach den Witterungs- und Wachstumsbedingungen erfüllt wird.

TOP 5.4 Baustelle Burgunderstraße und Nilgänse

Stadträtin Weber bemängelt die Durchfahrt an der Baustelle an der Burgunderstraße. Die Baustelle werde immer größer. Alte Baustellenteile würden nicht aufgelöst. Die Vorbeifahrt sei unübersichtlich. Es bestehe Gefahr bei Gegenverkehr. Stadträtin Weber fragt, wie lange die Baustelle noch geplant sei.

Auch Bürgermeister Fieger ist diese Stelle ein „Dorn im Auge“. Es habe einen Ortstermin gegeben. Als Lösung werde eine Umleitung eingerichtet und zwar von unten nach oben. Gestern sei die langgezogene Großbaustelle verbessert worden, indem die Bauzäune auf den Gehweg zurückgesetzt worden sind.

Das Bauzeitende sei nicht bekannt und hänge vom Fortgang der Bauarbeiten ab.

Stadträtin Weber stellt fest, dass die Nilgänse am Main zurückgekehrt sind.

Dort verursachen ihre Hinterlassenschaften Ärger bei den Besuchern der Mainanlagen.

Bürgermeister Fieger führt aus, dass diese Zugvögel nach ihrem Winterlager zurückgekommen sind. Die Problematik bestehe nicht nur in Obernburg, sondern überall längs des Mains. Da dort nicht gejagt werden dürfe, könnten sich die Vögel ungehindert dort aufhalten.

TOP 5.5 Neugestaltung Mainanlagen

Stadtrat Wölfelschneider fragt, wann die erste Sitzung des Arbeitskreises Mainanlagen geplant sei.

Bürgermeister Fieger schlägt vor, eine/n Leiter/in des Arbeitskreises zu bestimmen und dann in Abstimmung mit Bauamtsleiter Hermann einen Termin zu finden.

Stadträtin Bast findet, StadtMarketingleiter Kraus solle die erste Sitzung des AK Mainanlagen einberufen. Darin solle ein/e Vorsitzende/r bestimmt werden.

Bürgermeister Fieger wird nicht Herrn Kraus, sondern Herrn Hermann mit der Einberufung der ersten Sitzung dieses Arbeitskreises beauftragen.

Mit Bezug auf die Mainanlagen schlägt Stadträtin Heinz eine Beschattung der Rutschen auf den Kinderspielplätzen dort und in Eisenbach vor. Im Sommer würden die Rutschbahnen so heiß, dass sie nicht benutzt werden könnten.

Bürgermeister Fieger nimmt diese Anregung mit.

Stadträtin Heinz erinnert an ihren Vorschlag, in den Mainanlagen ein Fußballtor aufzustellen.

Bürgermeister Fieger bittet Frau Heinz darum, sich damit direkt an Bauhofleiter Krug zu wenden.

TOP 5.6 Römermuseum - Anwesen "Sieg" - Obere Gasse 13

Stadtrat Wölfelschneider erkundigt sich nach dem Stand einer Erweiterung des Römermuseums bzw. nach dem Gutachten, das für das Anwesen Obere Gasse 13 erstellt worden sei.

Bürgermeister Fieger teilt mit, dass das Gutachten ergeben habe, dass das Gebäude aus dem Jahr 1573 stamme. Das Gutachten werde bei einem noch zu vereinbarenden Termin zunächst dem LfD und dann dem Stadtrat vorgestellt.

Bauamtsleiter Hermann fügt hinzu, dass aktuell ein Termin mit der unteren Denkmalschutzbehörde in Planung sei.

Dieser Termin solle noch vor der Sommerpause stattfinden.

Stadtrat Wölfelschneider bittet um möglichst kurzfristige nähere Information.

TOP 6 Bürgerfragen

Bürgermeister Fieger erklärt die bisherige Regelung für den Tagesordnungspunkt „Bürgerfragen“.

TOP 6.1 Verschönerung Mömlingufer Eisenbach

Gerd Bernhard bemängelt die an einem Ufer der Mömling an der neuen Brücke in Eisenbach fehlende geplante „Verschönerung“.

Er fragt, ob Eisenbach ob des neuen AK Mainanlagen vergessen worden und ein Ort „zweiter Klasse“ sei.

Bürgermeister Fieger antwortet, dass dem mitnichten so sei. Eines der beiden Ufer an der Mömling sei bereits verschönert worden. Das andere Ufer sei in der Priorität zurückgestellt. Mit der neuen Brücke, der Renovierung der Kirche und dem beachtlichen Zuschuss zum Sportplatz sei Eisenbach bisher sehr gut bedacht gewesen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 21:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Birgit Lapresa
Schriftführer/in